

Die Sockel bestehen aus rechteckigen Stühlen mit einer einfachen Schräge am Fuße, darüber einer attischen, mit dem unteren gedrückten Rundstabe über die Stühle ausladenden Wulst. In der ältesten Form ist der untere Wulst unten kantig, der obere eingeschnürt. In der zweiten Form (Fig. 191 und 192) sitzt die Basis auf Achteckstühlen und darunter auf einem aus

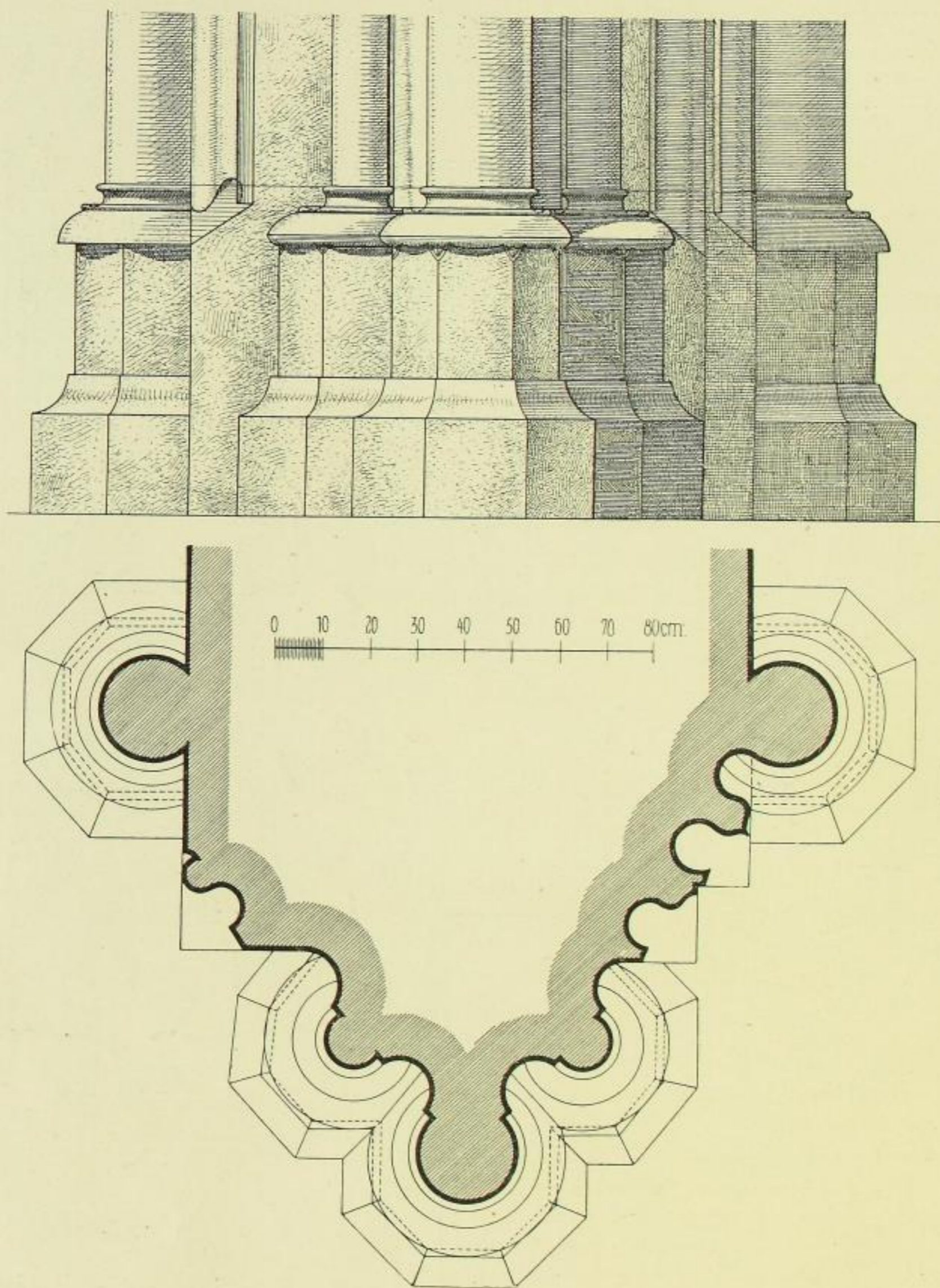


Fig. 191 und 192. Südlicher Langhauspfeiler der dritten Reihe, Sockel und Grundriß.

Platte und Hohlkehle gebildeten Sockelglied. Unter der mit spitzbogig gebildeter unteren Wulst versehenen Basis sind Einkerbungen an den Kanten der Sockel bemerkenswert. Bei der dritten Form verschwindet die Platte und geht die Hohlkehle unmittelbar in den Achteckstuhl über, bei der vierten (Fig. 193) sind die Seiten des Achteckstuhles leicht konkav gearbeitet.

Die älteste Gestaltung zeigen die Wanddienste und Pfeiler und Dienste der ersten und zweiten Reihe sowie die Dienste der Nordwand der dritten